

FUSSBALL

„Soti“ hört auf – Duo zum VfL?

MENDEN ■ Präsident Dimitrios Ioannou hat gestern bestätigt, dass Sotirios Germotis den A-Ligisten Olympos Menden 2007/08 nicht mehr als Trainer betreuen, sondern sich auf die Aufgabe als Sportlicher Leiter konzentrieren wird. „Ja, das ist stimmt. Er kümmert sich um die Suche nach seinem Nachfolger“, sagte Ioannou. Germotis selbst wollte sich (noch) nicht äußern. Mit Marius Piekny und Lukas Gorski scheinen sich zwei Olympos-Kicker wieder zu ihrem Stammverein VfL Platte Heide zu orientieren. „Es würde mich sehr freuen, denn solche Leute werten den Kader auf“, sagte VfL-Coach Bernd Brodowski, der auf weitere Verstärkungen hofft. ■ ecke



Der schwarze Flitzer aus dem Sauerland, der Suzuki Swift des Mendener Rennteams BK Racing, landete auf dem Nürburgring in seiner Klasse auf Platz drei. ■ Foto: Oliver Wegen

Platz drei in „Grüner Höhle“

MOTORSPORT Mendener Rennteam BK Racing nach achtmonatiger Pause am Nürburgring mit Suzuki Swift auf Rang drei der Klasse – Platz 131 gesamt

MENDEN ■ 45 000 Zuschauer und bestes Wetter boten einen idealen Rahmen für den erfolgreichen Saisonauftakt des Mendener Motorsport-Teams BK Racing, das am vergangenen Wochenende beim dritten Lauf der Langstreckenmeisterschaft am Nürburgring mit seinem Suzuki Swift an den Start ging. Die gesamte Truppe um Teamchef Andreas Hauschulte aus Lendringsen fieberte natürlich auf dieses erste Rennen seit acht Monaten hin. Über den Winter wurde am Rennfahrzeug schließlich viel getan, um es noch konkurrenzfähiger zu machen.

Im Zeittraining ging es mit 217 anderen Rennwagen vom Toyota Yaris über VW Polo

bis hin zum Porsche 911 oder Lamborghini Gallardo für das Team BK Racing darum, sich gegen die fünf direkten Gegner der gleichen Klasse zu beweisen. Bereits zu Beginn kam es jedoch zu einer Kollision mit einem anderen Fahrzeug, bei der die Radaufhängung des Suzuki Swift beschädigt wurde. Mit dem waidwunden Auto reichte es dann nur für den letzten Startplatz in der Klasse, in der Gesamtwertung gleichbedeutend mit Rang 213.

In der eineinhalbstündigen Pause zwischen Zeittraining und Startaufstellung waren dann die Fähigkeiten der Mechaniker gefragt, die das Auto aber pünktlich wieder hergerichtet hatten. Und da bei

einem Langstreckenrennen der Startplatz nicht so wichtig ist, war im Rennen wieder alles möglich.

In der turbulenten Startphase gelang es Startfahrer Yves Bucher dann schon, sich auf den dritten Platz in der Klasse zu verbessern. Nach problemlosem Rennbeginn hatten die Fahrer aber mit immer massiveren Motoraussetzern zu kämpfen, was schließlich einen längeren Reparatur-Boxenstopp unumgänglich machte. Als die Motorenprobleme beseitigt waren, konnte trotz des großen Zeitrückstandes und ohne Ausfälle der Konkurrenz noch der dritte Platz in der Klasse eingefahren werden.

In der Gesamtwertung

reichte es für eines der kleinsten Autos im Feld zum 131. Platz im Gesamtklassament, womit man so einige stärkere Fahrzeuge hinter sich lassen konnte. Alles in allem zeigte sich vor allem Teamchef Andreas Hauschulte zufrieden mit dem Ausgang des Rennens.

Der nächste Einsatz für das Mendener Rennteam findet am 7. Juni (Fronleichnam) statt. Der Suzuki Swift wird dann im Rahmenprogramm des 24-Stunden-Rennens einen Lauf zur Rundstrecken-Challenge Nürburgring (RCN) absolvieren. Bei erwarteten 200 000 Zuschauern werden sich wieder viele Augen auf den schwarzen Flitzer aus dem Sauerland richten. ■ MZ